

Biotopeverbundplanung Balingen

Sachstand März 2023



Themen und Inhalte

- Zweck und Ziel der Biotopverbundplanung – rechtlich und fachlich
- Planungsgrundlage
- Ablauf und Stand der Biotopverbundplanung
- bisherige Ergebnisse
- weitere Arbeitsschritte und Zeitplanung

Zweck und Ziel der Biotopverbundplanung – rechtlich

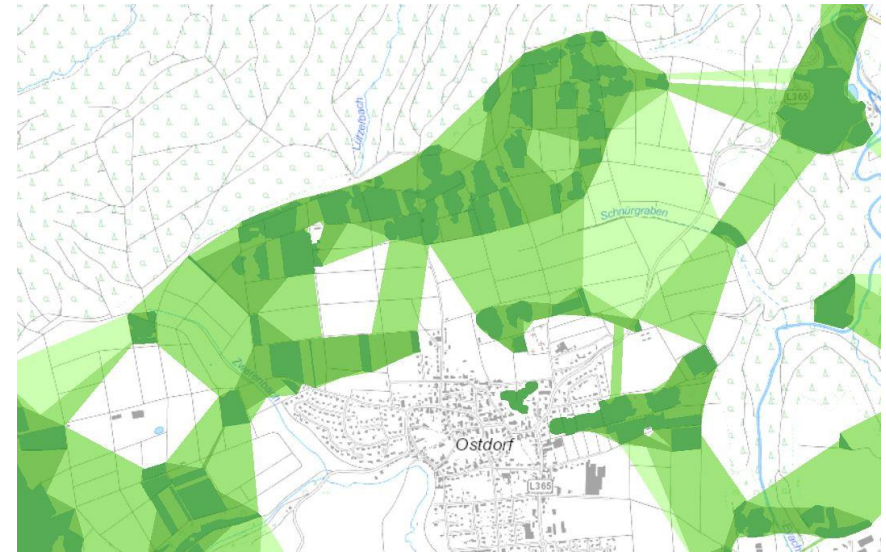
- seit 31.07.2020: § 22 NatSchG
- rechtliche Grundlage zum stufenweisen Ausbau des Biotopverbundes in Baden-Württemberg
- Ziel bis 2030: 15 % des Offenlandes als Biotopverbund
- *„Für die Umsetzung erstellen die Gemeinden für ihr Gebiet [...] Biotopverbundpläne oder passen die Landschafts- oder Grünordnungspläne an.“*
- Förderung durch Land BW: Biotopverbundplanung 90 %
Umsetzung der Maßnahmen 70 %
- soweit erforderlich und geeignet: planungsrechtliche Sicherung in Regionalplan und Flächennutzungsplan

Zweck und Ziel der Biotopverbundplanung – fachlich

- Populationen der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten sichern und ökologische Wechselbeziehungen erhalten und verbessern
- Sicherung der Lebensräume (Fortpflanzungsstätten, Nahrungsräume)
- Förderung der Verbindungen zwischen den Lebensräumen durch neue Flächen und Trittstesteine
- Ziel: Austausch des Genpools
Wanderung zwischen Teillebensräumen
Wiederbesiedelung bei Verlust von Populationen
Anpassungsfähigkeit an Klimawandel

Planungsgrundlage

- Fachplan landesweiter Biotopverbund
 - trockene Standorte
 - mittlere Standorte
 - feuchte Standorte
- Fachplan Gewässerlandschaften
- Generalwildwegeplan
- Feldvogelkulisse



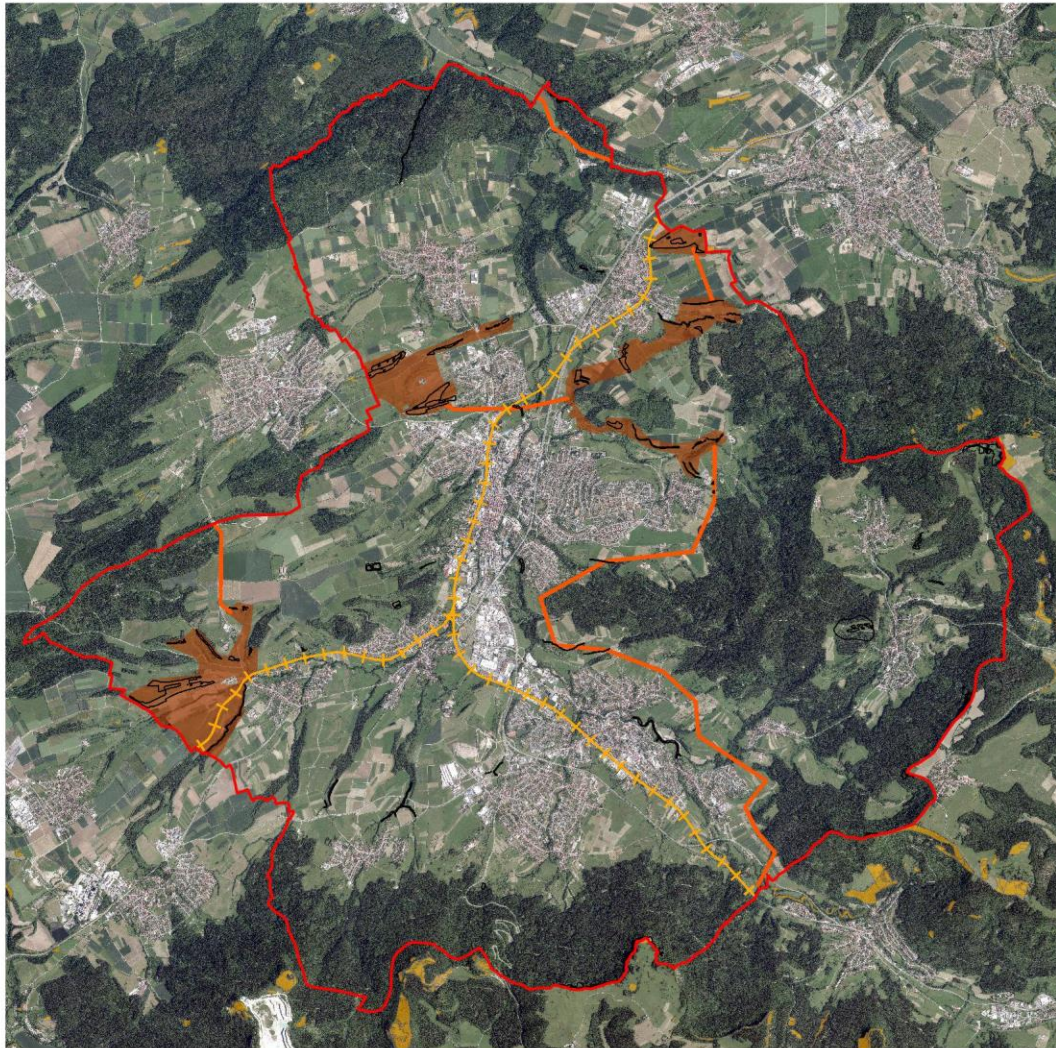
Ablauf der Biotopverbundplanung

- Auswertung vorhandener Datengrundlagen
- Erstellung von Zielartenliste und Schwerpunktbereichen
- Scoping zu Zielarten und Schwerpunktbereichen
- Geländebegehungen der Kernflächen
- Tierökologische Untersuchungen
- Maßnahmenkonzept
- Beteiligung Öffentlichkeit, Landwirtschaft, Eigentümer, Naturschutz
- Erste Maßnahmenumsetzungen

Ablauf der Biotopverbundplanung

- Auswertung vorhandener Datengrundlagen
- Erstellung von Zielartenliste und Schwerpunktbereichen
- Scoping zu Zielarten und Schwerpunktbereichen
- Geländebegehungen der Kernflächen
- Tierökologische Untersuchungen
- Maßnahmenkonzept
- Beteiligung Öffentlichkeit, Landwirtschaft, Eigentümer, Naturschutz
- Erste Maßnahmenumsetzungen

Trockene Standorte









Biotopverbundplanung Balingen

Biotopverbund trockene Standorte

Die Karte zeigt die definierten Schwerpunkträume dieses Standorttyps, die sich aus den funktional zusammenhängenden Kernflächen des Anspruchstyps (Biotopverbund Offenland 2020 LUBW) zusammensetzen. Weiter werden wichtige Verbundachsen zwischen diesen Schwerpunkträumen dargestellt. Die außerhalb Balingens liegenden Kernflächen werden nachrichtlich übernommen um eine mögliche Fortführung des Biotopverbundes auf benachbarten Gemarkungen kenntlich zu machen.

Innerhalb der Schwerpunkträume wird der Maßnahmenfokus auf der Sicherung, Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der bestehenden Kernflächen liegen. Für die Verbundachsen stehen die Schaffung neuer Kernflächen und Trittsteine im Fokus.

Legende

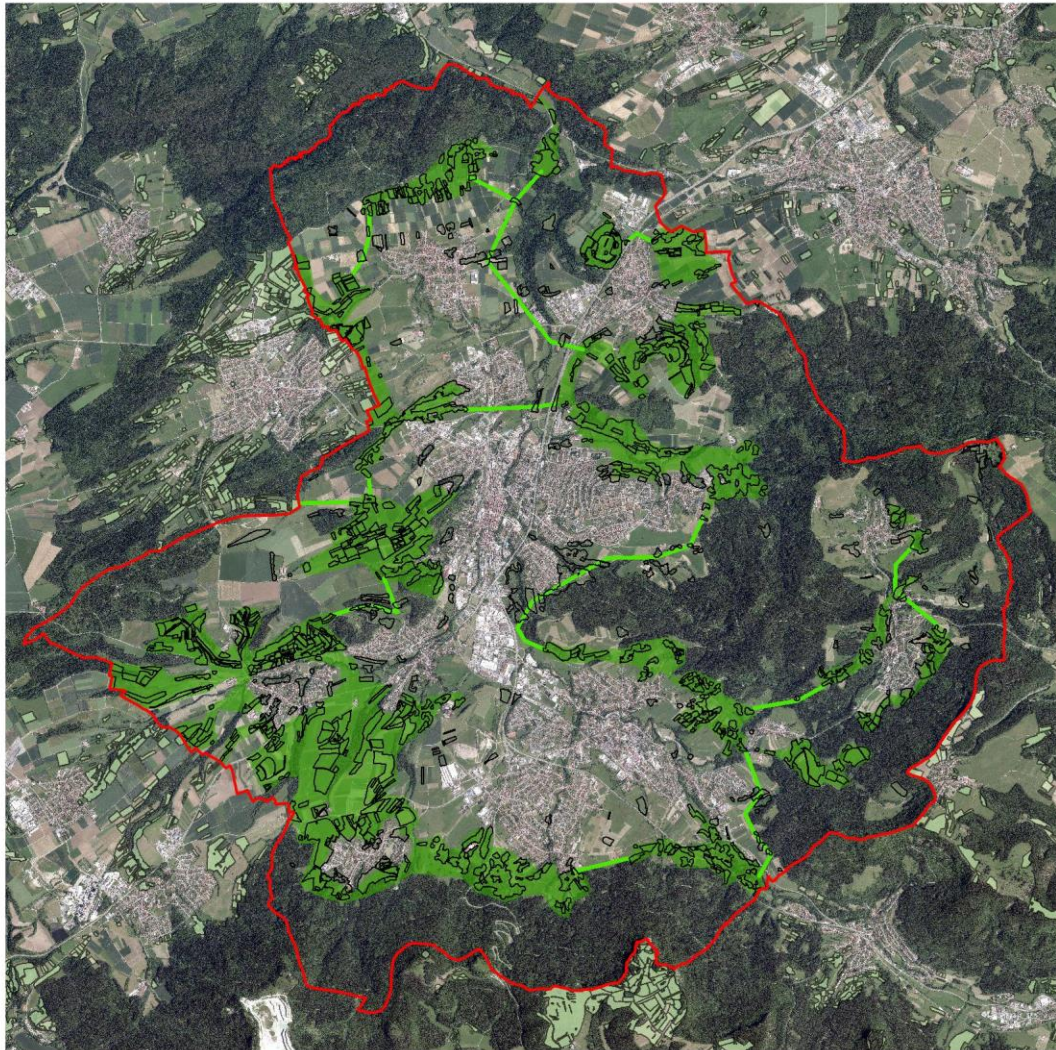
-  Gemarkung Balingen
-  Verbundachse trocken
-  bestehender Ausbreitungskorridor trocken
-  Schwerpunkttraum trocken
-  Kernfläche Biotopverbund trockene Standorte
-  Kernfläche Biotopv. trockene Standorte außerhalb Balingens



0 500 1.000 2.000 3.000 4.000
Meter

1:50.000
1 cm = 500 m

Mittlere Standorte



Biotopverbundplanung Balingen

Biotopverbund mittlere Standorte

Die Karte zeigt die definierten Schwerpunkträume dieses Standorttyps, die sich aus den funktional zusammenhängenden Kernflächen des Anspruchstyps (Biotopverbund Offenland 2020 LUBW) zusammensetzen. Weiter werden wichtige Verbundachsen zwischen diesen Schwerpunkträumen dargestellt. Die außerhalb Balingens liegenden Kernflächen werden nachrichtlich übernommen um eine mögliche Fortführung des Biotopverbundes auf benachbarten Gemarkungen kenntlich zu machen.

Innerhalb der Schwerpunkträume wird der Maßnahmenfokus auf der Sicherung, Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der bestehenden Kernflächen liegen. Für die Verbundachsen stehen die Schaffung neuer Kernflächen und Trittsteine im Fokus.

Legende

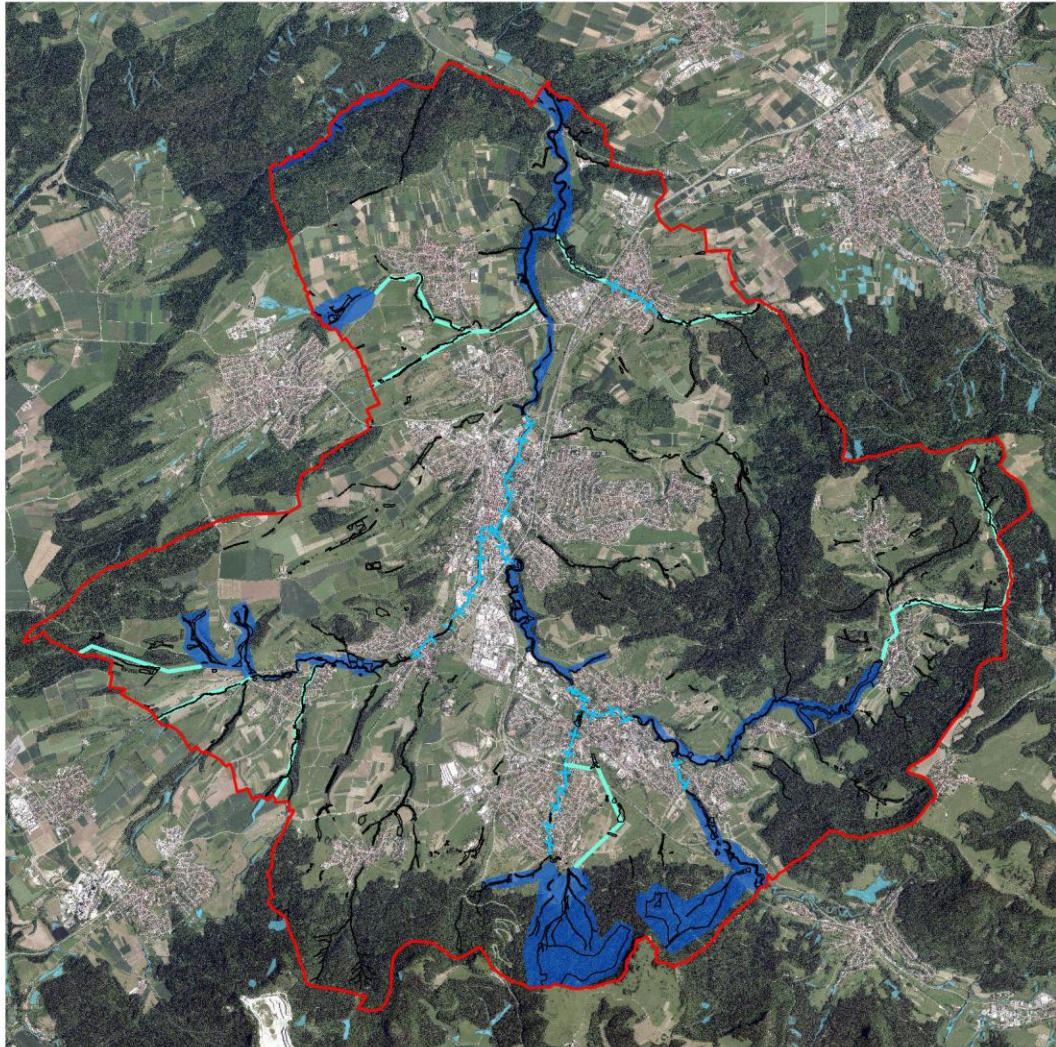
-  Gemarkung Balingen
-  Verbundachse mittel
-  Schwerpunktraum mittel
-  Kernfläche Biotopverbund mittlere Standorte
-  Kernfläche Biotopverbund mittl. Standorte außerhalb Balingens



0 500 1.000 2.000 3.000 4.000
Meter

1:50.000
1 cm = 500 m

Feuchte Standorte / Gewässerlandschaften



Biotopverbundplanung Balingen

Biotopv. feucht / Gewässerlandschaften

Die Karte zeigt die definierten Schwerpunkträume dieses Standorttyps, die sich aus den funktional zusammenhängenden Kernflächen des Anspruchstyps (Biotopverbund Offenland 2020 LUBW) zusammensetzen. Weiter werden wichtige Verbundachsen zwischen diesen Schwerpunkträumen dargestellt. Die außerhalb Balingens liegenden Kernflächen werden nachrichtlich übernommen um eine mögliche Fortführung des Biotopverbundes auf benachbarten Gemarkungen kenntlich zu machen.

Innerhalb der Schwerpunkträume wird der Maßnahmenfokus auf der Sicherung, Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der bestehenden Kernflächen liegen. Für die Verbundachsen stehen die Schaffung neuer Kernflächen und Trittsteine im Fokus.

Legende

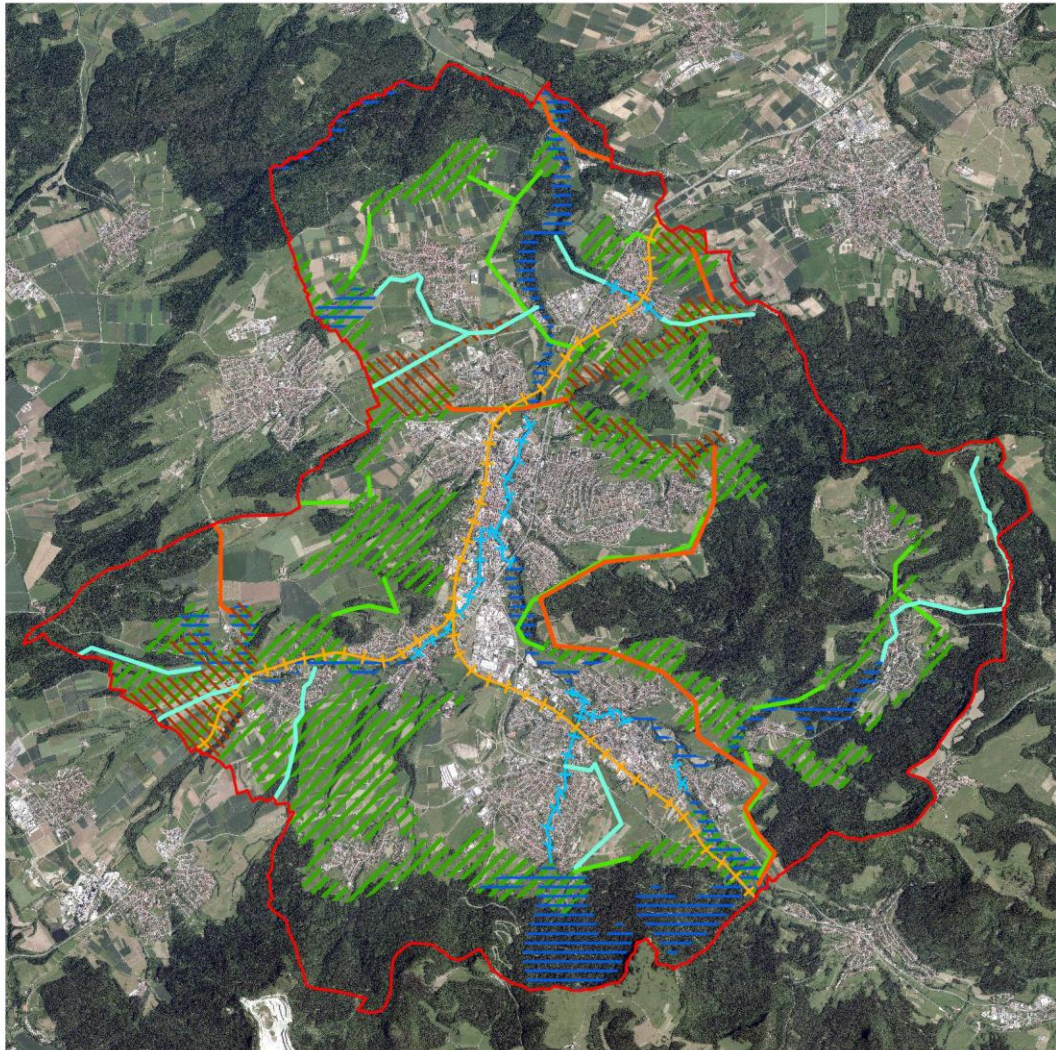
-  Gemarkung Balingen
-  Verbundachse feucht / Gewässerlandschaften
-  bestehender Ausbreitungskorridor feucht / Gewässerlandschaften
-  Schwerpunkttraum feucht / Gewässerlandschaften
-  Kernfläche Biotopverbund feucht / Gewässerlandschaften
-  Kernfläche Biotopverbund feucht / Gewässerlandschaften außerhalb Balingens



0 500 1.000 2.000 3.000 4.000
Meter

1:50.000
1 cm = 500 m

Gesamtkarte



Biotopverbundplanung Balingen

Biotopverbund alle Standorte

Die Karte zeigt die definierten Schwerpunkträume dieses Standorttyps, die sich aus den funktional zusammenhängenden Kernflächen des Anspruchstyps (Biotopverbund Offenland 2020 LUBW) zusammensetzen. Weiter werden wichtige Verbundachsen zwischen diesen Schwerpunkträumen dargestellt. Die außerhalb Balingens liegenden Kernflächen werden nachrichtlich übernommen um eine mögliche Fortführung des Biotopverbundes auf benachbarten Gemarkungen kenntlich zu machen.

Innerhalb der Schwerpunkträume wird der Maßnahmenfokus auf der Sicherung, Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der bestehenden Kernflächen liegen. Für die Verbundachsen stehen die Schaffung neuer Kernflächen und Trittsteine im Fokus.

-  Gemarkung Balingen
-  Verbundachse mittel
-  Schwerpunktraum mittel
-  Verbundachse trocken
-  bestehender Ausbreitungskorridor trocken
-  Schwerpunktraum trocken
-  Verbundachse feucht / Gewässerlandschaften
-  bestehender Ausbreitungskorridor feucht / Gewässerlandschaften
-  Schwerpunktraum feucht / Gewässerlandschaften



0 500 1.000 2.000 3.000 4.000
Meter

1:50.000
1 cm = 500 m

Ziel- und Schirmarten

- 48 Zielarten
- 13 Schirmarten: Schwarzkehlchen, Wendehals, Feldlerche, Gelbbauchunke, Kreuzotter, Zauneiechse, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Storchschnabel-Bläuling, Baldrian-Scheckenfalter, Beilfleck-Widderchen, Wanstschrecke, Glänzende Binsenjungfer, Steinkrebs
- Tierökologische Untersuchungen von 10 Schirmarten



Weitere Arbeitsschritte und zeitliche Planung

- Information von GR und Öffentlichkeit: März 2023
- Tierökologische Untersuchungen: April bis September 2023
- Vorentwurf Maßnahmenkonzept: Oktober 2023
- erneute Beteiligung der Öffentlichkeit: November 2023
- Projektbericht und Information des GR: Dez. 2023 – Feb. 2024
- erste Maßnahmenumsetzungen: Ab März 2024

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

